

Ina Borckmann



## Warum kann ich den Musk-Beitrag nicht selbst lesen?

Elon Musk veröffentlichte kürzlich einen Gastbeitrag in der "Welt am Sonntag", in dem er die Alternative für Deutschland (AfD) als "letzten Hoffnungsschimmer" für Deutschland bezeichnete. Er lobte die Partei für ihre Ansichten zu kontrollierter Einwanderung, Steuererleichterungen und wirtschaftlicher Deregulierung. Musk argumentierte, dass die AfD das Potenzial habe, die deutsche Wirtschaft zu beleben und kulturelle Werte zu bewahren.

Diese Veröffentlichung führte zu erheblichen Kontroversen. Friedrich Merz, Vorsitzender der CDU, kritisierte Musks Einmischung in die deutsche Politik scharf und bezeichnete sie als "beispiellose und arrogante Einmischung".

Zudem trat die Meinungschefin der "Welt", Eva Marie Kogel, aus Protest gegen die Veröffentlichung des Beitrags zurück.

SPD-Chef Lars Klingbeil zog einen Vergleich zwischen Musks Handlungen und den Taktiken von Wladimir Putin, indem er Musk vorwarf, gezielt "Demokratiefeinde" stärken zu wollen.

Die Veröffentlichung des Gastbeitrags wurde auch von verschiedenen Medien als unangemessene Einmischung in die deutsche Politik und als Unterstützung einer Partei mit extremistischen Tendenzen verurteilt. Die taz z.B. schrieb, es sei kein Pluralismus sondern Stiefellecken, wenn man die zu Wort kommen lässt, die ebenjenen Pluralismus abschaffen wollen. Und eine andere Zeitung wortakrobatierte, wenn Musk 'so schraubt, wie er schreibt', sollten Tesla-Fahrer sehr vorsichtig sein.

So weit so gut, bzw. so schlecht. Ich lese allerdings immer gerne erst einmal selbst Texte im Original, bevor ich mir deren Kritik zu Gemüte führe.

Im Falle des Musk-Gastbeitrags in der Welt am Sonntag ist das so gut wie unmöglich. Egal, was und wen ich wie bei Google oder ChatCPT, Gemini und Co-Pilot eingebe, ich erhalte immer nur Zusammenfassungen wie die obige und Kommentare wie die eben zitierten. Das Original bekomme ich nicht zu Gesicht. Das unsäglich-schlichte Gemini von Google gibt mir eine zwar unbefriedigende, aber zumindest ehrliche Antwort: „Es ist leider nicht möglich, dir den Originalgastbeitrag von Elon Musk in der "Welt am Sonntag" direkt zu zeigen“. WARUM? Microsofts Co-Pilot klärt mich auf: „Ich kann dir leider keine vollständigen Originalbeiträge aus urheberrechtlich geschütztem Material zur Verfügung stellen.“

Ok, ich besitze kein Welt-Abo, um mir das urheberrechtlich geschützte Material des Springer-Verlages ansehen zu können. Und nur wegen eines einzigen Gastbeitrages werde ich mir ein solches auch nicht zulegen. Ich finde aber, dass mir als interessierter Bürgerin und Wählerin das Recht zusteht, öffentlich stark diskutierte Texte *ohne Abo* lesen zu können.

Oder besitze ich ein solches Recht nicht? Dann möchte ich es hiermit bitte schön einfordern! Denn sowas muss das Urheberrecht doch zulassen. Meine Texte kann ja auch jeder lesen. Und die werden nicht mal öffentlich stark diskutiert. Leider!

Da fällt mir ein: Es gibt ja noch unsere Stadtbibliothek, in der ich früher stundenlang Zeitungen durchstöbert habe – ohne irgendein Abo zu besitzen und irgendein Urheberrecht zu verletzen.

Allerdings hat sie heute und morgen geschlossen. Feiertage. Und auf ihrer Website hüllt sich die Stadtbibliothek über den Beitrag von Musk ebenfalls in Schweigen. Herzlich willkommen Ina, in der digitalen Wüste des deutschen Urheberrechts.

Eure Ina Borckmann

